

Sich vor diesem Hintergrund in der Freizeit jahrein, jahraus für den Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft einzusetzen, will schon etwas heißen. Das Buch führt eine Vielzahl von Namen aus dem ganzen Land auf. Zu Wort kommen auch diejenigen, die sich in den Landkreisen engagieren. Den Kontakten der Protagonisten des Landesnaturschutzverbandes mit Landesregierung, Abgeordneten, Verwaltungschefs und Bürgermeistern wird breiter Raum gegeben. Als Leser kommt man schon ins Grübeln, wie es sein kann, dass den Vertretern des LNV bei vielen Tagungen, Besprechungen und Ortsterminen zugesichert wurde, dass dies und jenes getan werde, von dem dann doch vieles im Sand verlief. Bekanntlich ist die heutige Situation im Naturschutz besorgniserregender denn je (Insektensterben usw.) und dürfte auch der Hauptgrund dafür sein, dass den Naturschutzverbänden die junge Generation weitgehend fehlt; junge Leute wollen erfolgreich sein und sich nicht von einer Niederlage zum nächsten Kompromiss hangeln. Greta Thunberg hat den Politikern die Leviten gelesen und (hoffentlich) eine neue Phase des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes eingeläutet. Man darf gespannt sein, ob es die europäische Gesellschaft schafft, ohne konkreten Leidensdruck durch Hochwasser, Stürme und andere Naturgewalten noch rechtzeitig Rahmenbedingungen für ein naturverträgliches Leben zu schaffen. Verbände wie der LNV können nur Mahner sein, agieren müssen die Politik und die Verwaltung.

Der Aufgabenbereich des Landesnaturschutzverbandes ist über all die Jahre gleichgeblieben, nur der Umfang hat zugenommen und die Schwerpunkte haben sich etwas verschoben: Energiesparen, Eindämmung des »Flächenverbrauchs«, Schutz der Artenvielfalt und pfleglicher Umgang mit der Kulturlandschaft sind die Hauptthemen. Dass man heute vor allem unter dem Aspekt »Klimaschutz« tätig ist, ist eigentlich nur eine neue Überschrift für altbekannte Themen. Auch wenn das nachfolgende Zitat nicht aus dem Buch stammt, fühlt man sich beim Lesen immer wieder an den Satz von Hermann Löns aus dem Jahr 1911 erinnert: »Pritzelkram ist der Natur-

schutz, so wie wir ihn haben. Naturverhunzung dagegen kann man eine geniale Großzügigkeit nicht absprechen. Die Naturverhunzung arbeitet »en gros«, der Naturschutz »en detail«.

Dieses Buch sei all denen empfohlen, die sich für Natur- und Umweltschutz interessieren, egal, ob sie aktiv oder »nur« ideelle Unterstützer sind. Der Landesnaturschutzverband ist ein Rädchen im Getriebe des viel beschworenen Fortschritts; gäbe es ihn nicht seit fünf Jahrzehnten, müsste man ihn sofort gründen!

Reinhard Wolf



Geschichte und Geschichten im Schloss Karlsruhe

Herausgegeben vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe. J. S. Klotz Verlagshaus. Geb., 224 S., 218 farbige Abb., 29,80 €. ISBN 978-3-948968-29-8

Seit über 100 Jahren hat das Badische Landesmuseum seinen Sitz im Schloss Karlsruhe und präsentiert dort seine umfangreichen Bestände vom Altertum bis in die Gegenwart. Das Museum zählt zu den bedeutendsten Sammlungen und zugleich Forschungseinrichtungen in Deutschland. Das Buch stellt mit hervorragenden Bildern und ausgezeichneten Texten einige der wichtigsten Objekte vor. Den Rahmen bilden dabei 25 Beiträge zum Haus, zur Sammlung, zur Konzeption, zu Sonderaspekten (wie z. B. die Digitalisierung oder das bürgerschaftliche Engagement im Museum), zum Selbstverständnis des Hauses, zu den unterschiedlichen Sammlungsbereichen von der Antike bis in die Gegenwart, von der Archäologie über das Kunsthandwerk bis zur Volkskunde, und nicht zuletzt zum Schloss und dem Haus Baden

selbst. Es ist ein opulent ausgestattetes und doch günstig zu erwerbendes Buch, das so manches Ah und Oh hervorruft angesichts der prachtvollen Objekte und angesichts des hohen Engagements sowohl für die Wissenschaft wie auch für ein breites Publikum. Dafür besitzt das Badische Landesmuseum zu Recht eine hohe Reputation.

Bernd Langner



Johannes Moosdiele-Hitzler Konfessionskultur – Pietismus – Erweckungsbewegung. Die Ritterschaft Bachingen zwischen »lutherischem Spanien« und »schwäbischem Rom«

(Arbeiten zur Kirchengeschichte Bayerns, Band 99). Verlagsdruckerei Schmidt Neustadt an der Aisch 2019. 788 Seiten. Hardcover 76,- €. ISBN 978-3-940803-18-4.

Ein sperriges Buch mit einer bisweilen den Blick auf die Seiten verstellender Fülle an Fußnoten, einem nahezu 300-seitigen Anhang samt Quellen-, Literatur-, Abbildungs- und Registerteil – aber trotz des Umfangs und wissenschaftlichen Anspruchs ein erhellendes Leseerlebnis. Johannes Moosdiele-Hitzler legt mit seiner Augsburger Dissertation die in jeder Hinsicht gewichtige Summe einer zwei Jahrzehnte währenden Forschungstätigkeit vor. Für seine Erkenntnisse zur Entstehung und Entwicklung lokaler pietistischer Gemeinschaften und konfessioneller Identitäten, deren Auswirkung im Alltag dörflicher Lebenswelten, der Verzahnung mit der Hofkultur des Ortsadels und der Sonderrolle von Reichsritterschaften wurde der Autor 2019 mit dem Gustav-